

Apotheke/Verschreibungspflichtiges Betrug

Tipps zum Schutz von sich selbst und Medicare

Betrug mit Apotheken und verschreibungspflichtigen Medikamenten ist ein ständiger Trend bei Medicare. Da die Abzweigung von verschreibungspflichtigen Medikamenten und der Apothekenbetrug lukrativ sind, nutzen Kriminelle Medicare Part D weiterhin aus.

Was ist Medicare Pharmacy/Prescription Drug Fraud?

Obwohl es viele Arten von Betrügereien mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln gibt, kommt es in erster Linie zu Betrug durch Apotheken, wenn Medicare ein Medikament in Rechnung gestellt wird, das nicht erhalten wurde, oder wenn ein Begünstigter absichtlich ein anderes verschreibungspflichtiges Medikament erhält als vorgeschrieben.

Was sind Beispiele für Betrug in der Apotheke/bei verschreibungspflichtigen Arzneimitteln?

- Abrechnung mit Medicare für verschreibungspflichtige Medikamente (einschließlich Nachfüllungen), die nie abgeholt, geliefert oder sogar verschrieben wurden.
- Abrechnung von verschreibungspflichtigen Medikamenten (gelegentlich auch von kontrollierten Substanzen wie Opioiden), die von einem Gesundheitsdienstleister verschrieben wurden, den Sie nie gesehen haben.
- Abrechnung von Medikamentenmengen, die über die verordnete Menge hinausgehen, mit Medicare.
- Abrechnung eines anderen (oft teureren) verschreibungspflichtigen Medikaments als das, das Ihnen ursprünglich verschrieben wurde, oder Ausstellung eines Medikaments, das nicht von der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) zugelassen ist.
- Eine Apotheke, die absichtlich weniger Medikamente als vorgeschrieben abgibt.
- Eine Apotheke, die abgelaufene Medikamente ausgibt.
- Eine Apotheke, die Ihnen ein teures, zusammengesetztes Medikament (z. B. eine Schmerzsalbe) verschreibt und in Rechnung stellt, obwohl Ihr Arzt ein herkömmliches oder preiswerteres Rezept ausgestellt hat.
- Ein Unternehmen, das Ihnen "kostenlose" oder "ermäßigte" verschreibungspflichtige Arzneimittel ohne ärztliche Anordnung anbietet und diese dann Medicare in Rechnung stellt.
- Eine Apotheke, die Ihnen Geschenkgutscheine oder eine andere Entschädigung anbietet, damit Sie Ihre Verschreibungen auf eine bestimmte Apotheke umstellen.
- Eine Apotheke füllt automatisch ein Rezept nach, das Sie nicht mehr benötigen. Sie holen das Rezept nicht ab, aber die Apotheke stellt es trotzdem Medicare in Rechnung.
- Eine Person, die Ihnen anbietet, Sie für die Verwendung Ihrer Medicare-Nummer bei der Abrechnung von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln zu bezahlen, oder die Ihnen Bargeld oder eine andere Entschädigung anbietet, damit Sie in Ihrem Namen Rezepte abholen.

Was können Sie tun, um Betrug durch Apotheken/ verschreibungspflichtige Medikamente zu verhindern?

- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Arzt Ihren Zustand beurteilt hat, bevor er Ihnen ein Medikament verschreibt.
- Geben Sie Ihre Medicare-Nummer oder andere persönliche Informationen nicht an unbekannte Personen weiter, die sie für verschreibungspflichtige Medikamente benötigen. Seien Sie misstrauisch gegenüber allen unaufgeforderten Anrufen und Angeboten für "kostenlose" oder "ermäßigte" verschreibungspflichtige Medikamente.
- Lesen Sie immer Ihre Medicare Summary Notice (MSN) oder Explanation of Benefits (EOB), um
- Achten Sie auf die Namen unbekannter Anbieter und die Abrechnung von Rezepten und anderen Leistungen, die Sie nicht erhalten haben.
- Wenn Sie feststellen, dass Ihrem Medicare-Arzneimittelplan Verschreibungen in Rechnung gestellt werden, die Sie nicht erhalten haben (oder für andere als die Ihnen verschriebenen Medikamente), melden Sie Ihre Bedenken über möglichen Betrug, Fehler oder Missbrauch Ihrem örtlichen SMP.

Betrug durch Apotheken/verschreibungspflichtige Medikamente und medizinischer Identitätsdiebstahl

Seien Sie besonders vorsichtig, wenn jemand auf einer Gesundheitsmesse, einem Seniorenzentrum, einer Einrichtung für betreutes Wohnen, einem Einkaufszentrum, einem Bauernmarkt, einer Hausmesse, einem Parkplatz vor einem Einzelhandelsgeschäft oder einer privat gesponserten Wellness-Veranstaltung nach Ihrer Medicare-Nummer (und/oder möglicherweise nach Ihrem Führerschein) fragt, um Ihren Rezeptverlauf zu prüfen. Diese Orte bergen ein hohes Risiko für medizinischen Identitätsdiebstahl. Medizinischer Identitätsdiebstahl liegt vor, wenn jemand Ihre Medicare-Nummer stiehlt oder verwendet, um ohne Ihre Genehmigung betrügerische Anträge bei Medicare einzureichen. Medizinischer Identitätsdiebstahl kann Ihre medizinische Versorgung beeinträchtigen und/oder zu finanziellen Schäden führen.

Wie profitieren Betrüger vom Betrug mit Apotheken und verschreibungspflichtigen Medikamenten?

Kriminelle, die von Gesundheitsdienstleistern bis hin zu Drogenhandelsorganisationen reichen, begehen weiterhin Betrug mit verschreibungspflichtigen Medikamenten, weil dies profitabel ist. Leider gibt es einen starken illegalen Markt für verschreibungspflichtige Medikamente - einschließlich kontrollierter Medikamente wie Opioide und teurer und teure verschreibungspflichtige Medikamente wie Autoimmunpräparate wie Xeljanz. Einige verschreibungspflichtige Medikamente werden gezielt eingesetzt, weil sie mit Freizeitdrogen und illegalen Drogen kombiniert werden können, um einen Rausch oder eine halluzinogene Wirkung zu erzielen.

Wie Ihre Senior Medicare Patrol (SMP) helfen kann

Ihr lokaler SMP versorgt Sie mit den Informationen, die Sie benötigen, um sich zu schützen vor Medicare-Betrug, -Fehlern und -Missbrauch zu schützen, potenziellen Betrug, Fehler und Missbrauch zu erkennen und Ihre Bedenken zu melden. SMPs und ihre geschulten Freiwilligen helfen dabei, Medicare-Begünstigte aufzuklären und zu befähigen

Medicare-Nutznieser im Kampf gegen Betrug im Gesundheitswesen. Ihr SMP kann Ihnen bei Fragen, Bedenken oder Beschwerden über mögliche Betrugs- und Missbrauchsprobleme helfen. Er kann auch Informationen und Aufklärungsvorträge anbieten.

o · o @ · o U h · dU h ·

Besuchen Sie www.smpresource.org oder rufen Sie 1-877-808-2468 an.